

vom Herrn. Doch nun muß ich fort. Mit Macht zieht mich's zu meinem armen Jungen zurück, den ich vielleicht nur für eine kurze Spanne Zeit besitzen darf. Ich will mir das Bild seines ehrlichen Gesichtes tief einprägen, auf daß selbst der Tod es nicht aus meinem Herzen verwische."

"Nun wohl, Vater" — sprach Karl entschlossen — „ich wage nicht länger Euch zurückzuhalten. Aber erlaubt mir, daß ich Euch ein Stück begleite. Ich sitze jetzt ohnehin viel, weil ich mich auf den Wahlfähigkeitsexamen vorzubereiten habe, und darum tragt Ihr mich auch noch so spät über den Büchern."

Ein tiefer Seufzer war hierauf Halm's ganze Antwort. Bald gingen Vater und Sohn durch die Nacht hinaus und dem Gebirge zu.

### Die Mühle und die Wasserkur.

Diesmal unterließ Halm den Umweg, der Rühnmühle wegen. Die beiden Männer hatten deren Gebäude in dem wilden Tale bald vor Gesicht, als sie auf einen Landmann stießen, welcher mit seinem leeren Schiebebock den Pfad vor ihnen dahinschritt.

„Wohin so spät, Landsmann?“ redete ihn Halm an.

„Nach Königshain bei Zinnberg“ — versetzte jener. „Ich habe Gebirgsbutter in die Hauptstadt geschafft und will nun beizeiten wieder heim sein.“

„Das trifft erwünscht“ — sagte Halm — „so habe ich gleich einen Reisegefährten und du, Karl, brauchst meinerwegen nicht in Sorge zu sein. Frisch vorwärts!“

Es wurde dem Erbschulmeister ganz sonderbar ums Herz, als er jetzt die Wohngebäude seines Feindes vor sich dunkeln sah. Gegen ihre Gewohnheit lag die Mühle still und stumm da. Kein Rad drehte sich, und geschäftlos rauschte das Wasser von dem Wehre in die Tiefe hernieder. Zuweilen